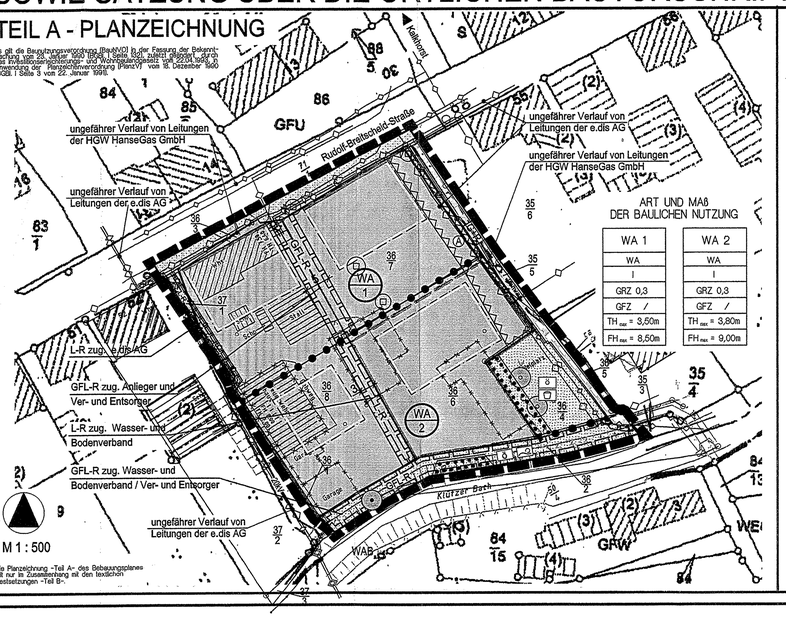
SATZUNG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 6 DER STADT KLÜTZ FÜR DAS GEBIET "SÜDLICH DER RUDOLF-BREITSCHEID-STRAßE/ALTE FEUERWEHR" SOWIE SATZUNG ÜBER DIE ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN

TEIL A - PLANZEICHNUNG

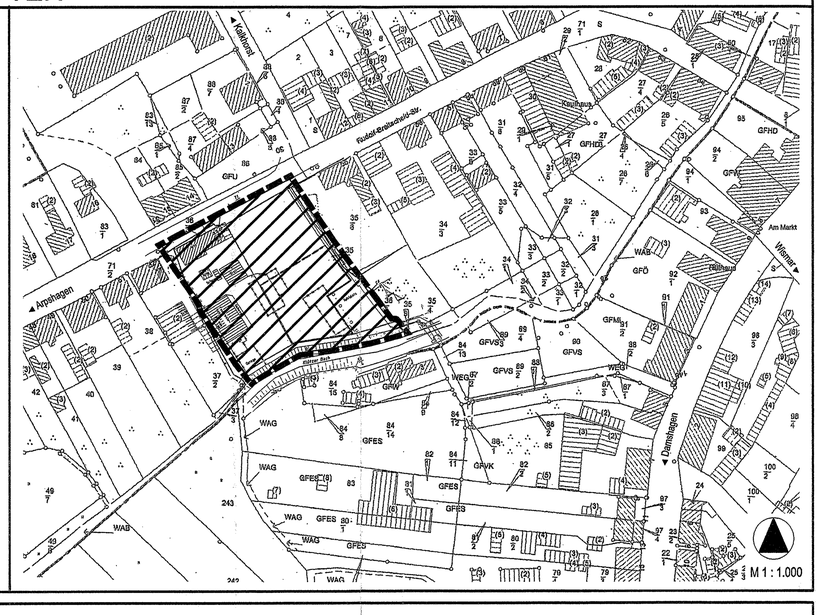
Es gilt die Baugestaltungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I Seite 132), zuletzt geändert durch das Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I Seite 466) der Planzeichenverordnung (PlanzV) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I Seite 3 von 22. Januar 1991)



ART UND MAß DER BAULICHEN NUTZUNG

WA 1	WA 2
WA	WA
I	I
GRZ 0,3	GRZ 0,3
GFZ /	GFZ /
TH_{max} = 3,50m	TH_{max} = 3,80m
FH_{max} = 8,50m	FH_{max} = 9,00m

Die Planzeichnung -Teil A- des Bebauungsplanes gilt nur in Zusammenhang mit den textlichen Festsetzungen -Teil B-.



TEIL B - TEXT

I. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN
FÜR DEN BEBAUUNGSPLAN Nr. 6 DER STADT KLÜTZ
für das Gebiet "Südlich der Rudolf-Breitscheid-Straße / Alte Feuerwehr"

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

In den Allgemeinen Wohngebieten sind die Nutzungen nach § 4 Abs. 3 BauNVO Nr. 3 Verwaltungen, Nr. 4 Gartenbaubetriebe und Nr. 5 Tankstellen nicht Bestandteil des Bebauungsplanes und deshalb nicht zulässig.

2. BAUGRENZEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

Überschreitungen der Baugrenzen für untergeordnete Bauteile, wie Erker oder betonte Eingangsbereiche, sind zulässig.

3. HÖHENLAGE
(§ 9 Abs. 2 BauGB)

Die konstruktive Sockelhöhe darf eine Höhe von 0,30 m über dem Bezugspunkt nicht überschreiten. Der Erdgeschossfußboden darf jedoch auch nicht unter dem Bezugspunkt liegen. Das Maß der Sockelhöhe bezieht sich auf den vertikalen Abstand zwischen der Erdgeschossfußbodenoberkante und dem Bezugspunkt. Die Sockelhöhe ist der Schnittpunkt von Oberkante Erdgeschossfußboden (Rohbau) und aufstrebendem Mauerwerk. Als unterer Bezugspunkt bei Höhenangaben - Traufhöhe, Firsthöhe - wird für die an der Rudolf-Breitscheid-Straße entstehenden Grundstücke die Fahrbahnhöhe der vorbeiführenden Straße festgesetzt und für die in 2. Reihe entstehenden Gebäude die mittlere Geländehöhe des für die Überbauung vorgesehenen Grundstückteils festgesetzt. Ausnahmen von den Festsetzungen zur Höhenlage sind zulässig, wenn ihre Einhaltung zu einer unzumutbaren Härte führen würde. Die Aushahme von der Höhenfestsetzung darf jedoch nicht zu einer Verletzung der städtebaulichen Grundzüge der Planung führen.

4. GARAGEN, STELLPLÄTZE UND NEBENANLAGEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)

Garagen, offene und überdachte Stellplätze und Nebenanlagen sind auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig. Garagen, offene und überdachte Stellplätze und Nebenanlagen müssen hinter der straßenseitigen Gebäudefront zurückbleiben und mindestens 7 m hinter der Baulinie und dürfen auch nicht in dem Bereich an östlichen Rand des Plangebietes zwischen Gehweg und seitlicher Gebäudefront entstehen.

5. VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDEN FLÄCHEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB)

Innerhalb der von Bebauung freizuhaltenden Flächen, die im östlichen Bereich des Plangebietes festgesetzt sind, zwischen Gehweg, als östliche Begrenzung des Gebietes und der östlichen Baugrenze der östlich gelegenen Grundstücke ist die Errichtung von Garagen, überdachten Stellplätzen und Nebenanlagen und offenen Stellplätzen unzulässig.

6. MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN BELASTETEN FLÄCHEN

Innerhalb des Plangebietes festgesetzte Flächen mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten dienen dem Recht der Anlieger, diese Flächen zu belahren und den Ver- und Entsorgungsträgern zum Verlegen ihrer Leitungen. Die Zufahrt zu den in 2. Reihe stehenden Grundstücken hat ausschließlich über die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belegten Flächen zu erfolgen.

Am Rand des Plangebietes sind Geh-, Fahr- und Leitungsrechte zugunsten des Wasser- und Bodenverbandes für die Unterhaltungsarbeiten am Graben festgesetzt.

7. FIRSTRICHTUNG

Innerhalb des Plangebietes werden Hauptfirstrichtungen der Gebäude, die an der Rudolf-Breitscheid-Straße entstehen, straßenparallel festgesetzt. Die Gebäude sind traufständig zur Straße zu errichten. Für die in 2. Reihe entstehende Gebäude wird festgesetzt, dass diese senkrecht oder straßenparallel zur Rudolf-Breitscheid-Straße mit ihrem Hauptfirst auszurichten sind.

II. FESTSETZUNGEN ÜBER DIE ÄUßERE GESTALTUNG BAULICHER ANLAGEN
(§ 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 86 LBauO M-V)

1. Für den Bereich an der Rudolf-Breitscheid-Straße gelten die Festlegungen des Teilbereichs A der Gestaltungssatzung der Stadt Klütz für den Innenstadtbereich. Diese sind in gesonderter Zusammenstellung der Begründung als Anlage beigefügt.

2. Als Einfriedungen für Grundstücke, die in 2. Reihe entstehen, sind auch Feldsteinmauern mit einer maximalen Höhe von 0,80 m zulässig. Zulässig sind auch Einfriedungen mit dahintergepflanzter Hecke aus Maschendrahtzaun mit einer maximalen Höhe von 1,40 m.

3. Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die gestalterischen Festsetzungen verstößt, handelt rechtswidrig in Sinne des § 8 Abs. 1 Nr. 1 LBauO M-V und kann mit Bußgeld geahndet werden.

II. GRUNDORDNUNG
(§ 9 Abs.1 Nr. 20 und Nr. 25 BauGB und Abs. 6 BauGB in Verbindung mit § 9 Abs. 1a BauGB)

1. FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN

1.1 Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern sind mit heimischen und standortgerechten Gehölzen vorzunehmen und dauerhaft zu erhalten. Bei geschlossenen Strauchpflanzungen ist ein Pflanz- und Reihenabstand von 1,00 m einzuhalten. Folgende Arten und Pflanzqualitäten sind zu verwenden:
Bäume 1. Ordnung - Hochstamm, 3xv, Stammumfang 18-20 cm: Stiel-Eiche (Quercus robur) Rotbuche (Fagus sylvatica), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior), Linde (Tilia in Arten und Sorten).
Bäume 2. Ordnung - Heister, 2xv, Höhe 175-200 cm: Hainbuche (Carpinus betulus), Gemeine Eberesche (Sorbus aucuparia), Feld-Ahorn (Acer campestre), Weiden (Salix in Arten und Sorten).
Sträucher - 2xv, Höhe 125-150 cm, zu verwenden: Weiden (Salix in Arten und Sorten), Gemeine Haselnuß (Corylus avellana), Weißdorn (Crataegus monogyna / laevigata), Roter Hartriegel (Cornus sanguinea), Rote Heckenkirsche (Lonicera xylosteum), Eleu Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus), Schlehdorn (Prunus spinosa), Reinweide (Ligustrum vulgare), Hunds-Rose (Rosa canina) u.a. Wildrosenspezies, Brombeere (Rubus fruticosus agg.).

1.2 Für Gestaltungsmaßnahmen innerhalb des Gesamtareals ist die Pflanzung von Ziersträuchern und Fremdgehölzen zulässig.

1.3 Innerhalb des Plangebietes festgesetzte Gehölzflächen sind gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB dauernd zu erhalten und zu pflegen. Gehölzausfälle sind ungehenzgtypisch nachzupflanzen. Die Rodung von Altbäumen mit einen Stammdurchmesser von > 50 cm, gemessen in 1,30 m Höhe, ist durch die Pflanzung von 2 Einzelbäumen gemäß Pflanzliste standortgetypisch auszugleichen.
Diese Forderung ist auch für vorhandene und dargestellte, jedoch nicht festgesetzte Einzelbäume zu erfüllen.

2. GRÜNFLÄCHEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB))

2.1 Die öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung Grabenbegleitgrün ist zu gestalten. Auf einem untergeordneten Teil der Gesamtfläche sind Einzel- und Strauchpflanzungen sowie die Pflanzung von Gehölzgruppen aus heimischen Arten durchzuführen. Rasenflächen sind extensiv zu pflegen.

2.2 Die öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung Kinderspielplatz ist zu gestalten. Am Rand der Fläche sind Anpflanzungen aus heimischen standortgerechten Gehölzarten vorzusehen. Es sind ausschließlich nicht giftige Gehölze zu verwenden.

2.3 Fußläufige Verbindungen und Parkwege sind mit kleinteiligen Material (Pflaster) oder als wassergebundene Decke herzustellen.

3. AUSGLEICHSMAßNAHMEN INNERHALB DES PLANGEBIETES
(§ 9 Abs. 1a in Verbindung mit § 135 BauGB)

3.1 Auf den öffentlichen Grünflächen sind zum Ausgleich der mit den Bebauungsplan Nr. 6 verbundenen Eingriffe 2 standortheimische Einzelbaumpflanzungen 1. Ordnung vorzunehmen. Arten und Pflanzqualitäten sind gemäß folgender Pflanzliste zu verwenden:
Qualität: Hochstamm, 3xv, Stammumfang 18-20 cm.

Arten:
Stiel-Eiche (Quercus robur),
Gemeine Esche (Fraxinus excelsior),
Hainbuche (Carpinus betulus),
Gemeine Eberesche (Sorbus aucuparia),
Linde (Tilia in Arten und Sorten),
Weiden (Salix ssp.).

IV. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN UND HINWEISE
(§ 9 Abs. 6 BauGB)

1. VERHALTEN BEI BODENDENKMALFUNDEN

Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmale in Lande Mecklenburg-Vorpommern (Denkmalschutzgesetz - DSchG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Januar 1998 (GVOBl. S. 12/GS M-V Gl. Nr. 224-2, ber. p. 70/GVOBl. S. 247) zuständig durch Art. 4 LNatG M-V u. z. And. und Rechtsvorschr. v. 21.07.1998 (GVOBl. S. 647) die zuständige untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen von Mitarbeitern des Landesamtes für Bodendenkmalpflege oder dessen Vertreter in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.

2. ANZEIGE DES BAUBEGINNS BEI ERDARBEITEN

Der Beginn der Erdarbeiten ist der unteren Denkmelschutzbehörde und dem Landesamt für Bodendenkmalpflege spätestens zwei Wochen vor Termin schriftlich und verbindlich mitzuteilen, um zu gewährleisten, dass Mitarbeiter oder Beauftragte des Landesamtes für Bodendenkmalpflege bei den Erdarbeiten zugegen sein können und eventuell auftretende Funde gemäß § 11 DSchG Mecklenburg-Vorpommern unverzüglich bergen und dokumentieren. Dadurch werden Verzögerungen der Bauaßnahmen vermieden (vgl. § 11 Abs. 3 DSchG M-V).

3. VERHALTENSWEISE BEI UNNATÜRLICHEN VERFÄRBUNGEN bzw. GERUCHEN DES BODENS

Sollten während der Erdarbeiten Auffälligkeiten, wie unnatürliche Verfärbungen bzw. Gerüche des Bodens auftreten, ist der Landrat als zuständige Behörde zu informieren. Grundstücksbesitzer sind als Abfallbesitzer zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs oder Bauabfalls nach §§ 2 und 3 AbfG M-V verpflichtet. Sie unterliegen damit gleichzeitig der Anzeigepflicht nach § 11 AbfG. Sie unterliegen damit gleichzeitig der Anzeigepflicht. Alle Baumaßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass sowohl von den Baustellen als auch von den fertiggestellten Objekten eine vollständige und geordnete Abfallentsorgung entsprechend der Abfallsatzung des Landkreises Nordwestmecklenburg erfolgen kann. Gemäß § 4 Abs. 1 BBodSchG hat jeder, der auf den Boden einwirkt, sich so zu verhalten, dass schädliche Bodenveränderungen nicht hervorgerufen werden. Unbelastete Bauböden dürfen gemäß § 18 AbfAlG M-V nicht auf Deponien abgelegert werden. Sie sind wieder zu verwerten.

4. MUNITIONSFUNDE

Durch das Landesamt für Kalastrophenschutz wurde mitgeteilt, dass für den Bereich des Plangebietes kein Verdacht auf Munitionsfunde vorliegt.
Da gegebenenfalls erforderliche Sonderungsmaßnahmen im Plangebiet durchführen zu können, ist bis ca. 4 Wochen vor Baubeginn das Landesamt für Kalastrophenschutz für Absprachen zu technischen Details und entsprechenden Vereinbarungen zu benachrichtigen. Werden bei Erdarbeiten Kampfmittel gefunden, ohne dass der Munitionsbergungsdienst eingeschaltet war, ist umgehend die örtliche Ordnungsbehörde oder die zuständige Polizeidienststelle und der Munitionsbergungsdienst Mecklenburg-Vorpommern zu benachrichtigen.

5. REALISIERUNG DER AUSGLEICHS- UND ERSATZMAßNAHMEN

5.1 Verantwortlichkeit

Die festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen werden durch die Stadt Klütz durchgeführt.

5.2 Zeitraum

Die Ausgleichsmaßnahmen sind im Rahmen der Erschließung durchzuführen und innerhalb der Pflanzperiode nach Fertigstellung der Erschließungsanlagen abnahmefähig abzuschließen.

6. HINWEISE ZUR VER- UND ENTSORGUNG

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens, wurden durch verschiedene Träger öffentlicher Belange auf das Vorhandensein von Leitungen hingewiesen, insbesondere der e.dis, HGW HanseGas, Zweckverband und Telekom. Die Leitungen der Ver- und Entsorgungsträger dürfen durch Hoch- und Tiefbaumaßnahmen nicht beeinträchtigt werden.

7. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

Lage in der Trinkwasserschutzzone II

Das Plangebiet liegt in der Trinkwasserschutzzone II der Wasserfassung Klütz. Die Anforderung der Gesetze und Verordnungen zum Schutz des Trinkwassers sind einzuhalten.

SATZUNG
DER STADT KLÜTZ
ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 6
FÜR DAS GEBIET "SÜDLICH DER RUDOLF-BREITSCHEID-STRAßE/ ALTE FEUERWEHR"
GEMÄSS PAR. 10 BAUGB I. VERB. MIT PAR. 86 LBAUO M-V

Aufgrund des Par. 10 Abs. 1. des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung von 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141), sowie nach der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I.S. 132), sowie nach der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) vom 6. Mai 1998 (GVOBl. M-V S. 468, ber. in GVOBl. S. 612), einschließlich aller rechtsgültigen Änderungen, wird nach Beschlußfassung durch die Stadtvertretung der Stadt Klütz vom ..... und nach Durchführung des Anzeigeverfahrens bei der zuständigen Genehmigungsbehörde folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 6 für das Gebiet "Südlich der Rudolf-Breitscheid-Straße/Alte Feuerwehr", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den Text (Teil B), sowie die örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung baulicher Anlagen, erlassen.

ZEICHENERKLÄRUNG

I. FESTSETZUNGEN

Planzeichen	Erläuterung	Rechtsgrundlagen
	DIE FÜR DIE BEBAUUNG VORGESEHENEN FLÄCHEN NACH DER BESONDEREN ART DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 (1) 1 BauGB
(WA)	Allgemeine Wohngebiete (gem. § 4 BauNVO)	
	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 (1) 1 BauGB Par. 15 BauNVO
z.B. GRZ 0,3	Grundflächenzahl, GRZ z.B. 0,3	
I	Zahl der Vollgeschosse, als Höchstmaß	
FHmax= 9,00m	Firsthöhe, als Höchstmaß über Bezugspunkt	
THmax= 3,80m	Traufhöhe, als Höchstmaß über Bezugspunkt	
	BAUWEISE	Par. 9 (1) 2 BauGB Par. 22 und Par. 23 BauNVO
o	offene Bauweise	
	Baulinie	
	Baugrenze	
	VERKEHRSFLÄCHEN	Par. 9 (1) 11 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Straßenverkehrsflächen	
	Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung	
	Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung	
G+R	Geh- und Radweg	
	HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSER LEITUNGEN	Par. 9 (1) 13 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	oberirdisch	
	unterirdisch	
	GRÜNFLÄCHEN	Par. 9 (1) 15 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Grünflächen	
ö	öffentliche Grünfläche	
	Spielplatz	
	Grabenbegleitgrün	
	ANPFLANZUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN SOWIE BINDUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, UND STRÄUCHERN	Par. 9 (1) 25 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen, und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	Par. 9 (1) 25a BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Erhaltungsgebot für Bäume	
	Anpflanzgebot für Bäume	
	SONSTIGE PLANZEICHEN	
(A)	Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind (A - Anbauverbotszone)	Par. 9 (1) 10 BauGB Par. 9 (6) BauGB
GFL-R zug. e.dis AG	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen, zug. der Anlieger und Ver- und Entsorger	Par. 9 (1) 21 BauGB Par. 9 (6) BauGB
L-R zug. e.dis AG	Mit Leitungsrechten zu belastende Flächen, zug. Wasser- und Bodenverband	Par. 9 (1) 21 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches Über den Bebauungsplan Nr. 6 der Stadt Klütz	Par. 9 (7) BauGB

II. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

21	Flurstücksgrenze, Flurstücksnummer
	künftig entfallende Darstellungen, z.B. Gebäude
	vorhandener Zaun
	vorhandene Einzelbäume
	vorhandene Böschung
5	Bemaßung in Metern
(WA) 1	Bezeichnung des WA-Gebietes nach lfd. Nr.

VERFAHRENSVERMERKE

1. Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Stadtvertretung vom 07.07.2003. Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Aushang vom 02.10.07.03 bis 17.10.07.03 erfolgt.
Klütz, den 03.11.03 — (Siegel) — Bürgermeister

2. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach Par. 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist am ..... durchgeführt worden.
Klütz, den 03.11.03 — (Siegel) — Bürgermeister

3. Die für die Raumordnung und Landesplanung zuständige Stelle ist beteiligt worden.
Klütz, den 03.11.03 — (Siegel) — Bürgermeister

4. Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben von 05.08.2003 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.
Klütz, den 03.11.03 — (Siegel) — Bürgermeister

5. Die Stadtvertretung hat am 07.07.03 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 6 mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.
Klütz, den 03.11.03 — (Siegel) — Bürgermeister

6. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 6, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den Text (Teil B) sowie die Begründung haben in der Zeit von 07.07.2003 bis zum 07.08.2003 während der Dienststunden nach Par. 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung ist mit den Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können, durch Aushang vom 02.6.07.03 bis 17.07.03 ortsüblich bekanntgemacht worden.
Klütz, den 03.11.03 — (Siegel) — Bürgermeister

7. Der katasterrechtliche Bestand am 08.07.2004 wird als richtig dargestellt bescheinigt. Hinsichtlich der lagerichtigen Darstellung der Grenzpunkte wird bemerkt, daß eine Prüfung nur grob erfolgte, da die rechtsverbindliche Flurkarte im Maßstab 1:1000 vorliegt. Regreßansprüche können nicht abgeleitet werden.
Wismar, den 08.07.2004 — (Siegel) — i.A. Amtsleiter

8. Die Stadtvertretung hat die vorgebrachten Anregungen der Bürger sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange am 10.10.2003 geprüft. Das Ergebnis ist mit geteilt worden.
Klütz, den 03.11.03 — (Siegel) — Bürgermeister

9. Der Bebauungsplan Nr. 6, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den Text (Teil B), wurde am 10.10.2003 von der Stadtvertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 6 wurde mit Beschluss der Stadtvertretung vom 10.10.2003 gebilligt.
Klütz, den 03.11.03 — (Siegel) — Bürgermeister

10. Der Bebauungsplan Nr. 6 ist gemäß § 246 Abs. 1a des Baugesetzbuches (BauGB) i.V. mit 3.1 der Anzeigepflichtverordnung (AnzVO) des Landes M-V am ..... dem Landrat des Landkreises Nordwestmecklenburg angezeigt worden.
Dieser hat mit Verfügung vom ..... Az: ..... erklärt, dass
- er keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht.
- er Verletzungen von Rechtsvorschriften geltend macht.
Klütz, den .....
(Siegel) — Bürgermeister

11. Die geltend gemachten Rechtsverstöße werden durch den satzungsändernden Beschluss der Stadtvertretung vom ..... geheilt, die Hinweise sind beachtet. Das wurde mit Verfügung des Landkreises Nordwestmecklenburg vom ..... Az: ..... bestätigt.
Klütz, den .....
(Siegel) — Bürgermeister

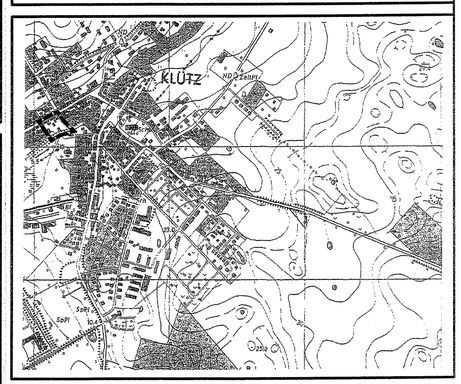
12. Die Bebauungsplansatzung bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird hiermit ausgefertigt.
Klütz, den 22.06.04 — (Siegel) — Bürgermeister

13. Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 6 sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind am 22.06.04 in der 24.6.04 ortsüblich bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen (Par. 215 Abs. 1 BauGB) und weiter auf Fälligkeiten und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (Par. 44 BauGB) hingewiesen worden.
Die Satzung ist mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung am 22.06.04 in Kraft getreten.
Klütz, den 22.06.04 — (Siegel) — Bürgermeister

SATZUNG

ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 6 DER STADT KLÜTZ

FÜR DAS GEBIET "SÜDLICH DER RUDOLF-BREITSCHEID-STRAßE/ALTE FEUERWEHR" UND SATZUNG ÜBER DIE ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN


KLÜTZ
Kaiserstraße
Rudolf-Breitscheid-Str.
Klützer Bach
GFU
GRW
WAG
GFES
GFVK
WEG
GFVS
GFKH
GFHD
GFRH
GFRU
GFRS
GFRK
GFRG
GFRF
GFRE
GFRD
GFRC
GFRB
GFRA
GFRI
GFRJ
GFRL
GFRM
GFRN
GFRO
GFRP
GFRQ
GFRR
GFRT
GFRV
GFRW
GFRX
GFRY
GFRZ
GFSA
GFSB
GFSC
GFSD
GFSE
GFSF
GFSG
GFSH
GFSI
GFSJ
GFSK
GFSL
GFSM
GFSN
GFSO
GFSP
GFSQ
GFSR
GFSS
GFST
GFSU
GFSV
GFSW
GFSX
GFSY
GFSZ
GFTA
GFTB
GFTC
GFTD
GFTE
GFTF
GFTG
GFTH
GFTI
GFTJ
GFTK
GFTL
GFTM
GFTN
GFTO
GFTP
GFTQ
GFTR
GFTS
GFTT
GFTU
GFTV
GFTW
GFTX
GFTY
GFTZ
GFUA
GFUB
GFUC
GFUD
GFUE
GFUF
GFUG
GFUH
GFUI
GFUJ
GFUK
GFUL
GFUM
GFUN
GFUO
GFUP
GFUQ
GFUR
GFUS
GFUT
GFUU
GFUV
GFUW
GFUX
GFUY
GFUZ
GFVA
GFVB
GFVC
GFVD
GFVE
GFVF
GFVG
GFVH
GFVI
GFVJ
GFVK
GFVL
GFVM
GFVN
GFVO
GFVP
GFVQ
GFVR
GFVS
GFVT
GFVU
GFVV
GFVW
GFVX
GFVY
GFVZ
GFWA
GFWB
GFWC
GFWD
GFWE
GFWF
GFWG
GFWH
GFWI
GFWJ
GFWK
GFWL
GFWM
GFWN
GFWO
GFWP
GFWQ
GFWR
GFWS
GFWT
GFWU
GFWV
GFWW
GFWX
GFWY
GFWZ
GFXA
GFXB
GFXC
GFXD
GFXE
GFXF
GFXG
GFXH
GFXI
GFXJ
GFXK
GFXL
GFXM
GFXN
GFXO
GFXP
GFXQ
GFXR
GFXS
GFXT
GFXU
GFXV
GFXW
GFXX
GFXY
GFXZ
GFYA
GFYB
GFYC
GFYD
GFYE
GFYF
GFYG
GFYH
GFYI
GFYJ
GFYK
GFYL
GFYM
GFYN
GFYO
GFYP
GFYQ
GFYR
GFYS
GFYT
GFYU
GFYV
GFYW
GFYX
GFYY
GFYZ
GFZA
GFZB
GFZC
GFZD
GFZE
GFZF
GFZG
GFZH
GFZI
GFZJ
GFZK
GFZL
GFZM
GFZN
GFZO
GFZP
GFZQ
GFZR
GFZS
GFZT
GFZU
GFZV
GFZW
GFZX
GFZY
GFZZ
GFAA
GFAB
GFAC
GFAD
GFAE
GFAF
GFAG
GFAH
GFAI
GFAJ
GFAK
GFAL
GFAM
GFAN
GFAO
GFAP
GFAQ
GFAR
GFAS
GFAT
GFAU
GFAV
GFAW
GFAX
GFAY
GFAZ
GFBA
GFBB
GFBC
GFBD
GFBE
GFBF
GFBG
GFBH
GFBI
GFBJ
GFBK
GFBL
GFBM
GFBN
GFBO
GFBP
GFBQ
GFBR
GFBS
GFBT
GFBU
GFBV
GFBW
GFBX
GFBY
GFBZ
GFCA
GFCB
GFCC
GFCD
GFCE
GFCF
GFCG
GFCH
GFCI
GFCJ
GFCK
GFCL
GFCM
GFCN
GFCO
GFCP
GFCQ
GFCR
GFCS
GFCT
GFCU
GFCV
GFCW
GFCX
GFCY
GFCZ
GFDA
GFDB
GFDC
GFDD
GFDE
GFDF
GFDG
GFDH
GFDI
GFDJ
GFDK
GFDL
GFDM
GFDN
GFDO
GFDP
GFDQ
GFDR
GFDS
GFDT
GFDU
GFDV
GFDW
GFDX
GFDY
GFDZ
GFEA
GFEB
GFEC
GFED
GFEE
GFEF
GFEG
GFEH
GFEI
GFEJ
GFEK
GFEL
GFEM
GFEN
GFEO
GFEP
GFEQ
GFER
GFES
GFET
GFEU
GFEV
GFEW
GFEX
GFEY
GFEZ
GFFA
GFFB
GFFC
GFFD
GFFE
GFFF
GFFG
GFFH
GFFI
GFFJ
GFFK
GFFL
GFFM
GFFN
GFFO
GFFP
GFFQ
GFFR
GFFS
GFFT
GFFU
GFFV
GFFW
GFFX
GFFY
GFFZ
GFGA
GFGB
GFGC
GFGD
GFGE
GFGF
GFGG
GFGH
GFGI
GFGJ
GFGK
GFGL
GFGM
GFGN
GFGO
GFGP
GFGQ
GFGR
GFGS
GFGT
GFGU
GFGV
GFGW
GFGX
GFGY
GFGZ
GFHA
GFHB
GFHC
GFHD
GFHE
GFHF
GFHG
GFHH
GFHI
GFHJ
GFHK
GFHL
GFHM
GFHN
GFHO
GFHP
GFHQ
GFHR
GFHS
GFHT
GFHU
GFHV
GFHW
GFHX
GFHY
GFHZ
GFIA
GFIB
GFIC
GFID
GFIE
GFIF
GFIG
GFIH
GFII
GFIJ
GFIK
GFIL
GFIM
GFIN
GFIO
GFIP
GFIQ
GFIR
GFIS
GFIT
GFIU
GFIV
GFIW
GFIX
GFIY
GFIZ
GFJA
GFJB
GFJC
GFJD
GFJE
GFJF
GFJG
GFJH
GFJI
GFJJ
GFJK
GFJL
GFJM
GFJN
GFJO
GFJP
GFJQ
GFJR
GFJS
GFJT
GFJU
GFJV
GFJW
GFJX
GFJY
GFJZ
GFKA
GFKB
GFKC
GFKD
GFKE
GFKF
GFKG
GFKH
GFKI
GFKJ
GFKK
GFKL
GFKM
GFKN
GFKO
GFKP
GFKQ
GFKR
GFKS
GFKT
GFKU
GFKV
GFKW
GFKX
GFKY
GFKZ
GFLA
GFLB
GFLC
GFLD
GFLE
GFLF
GFLG
GFLH
GFLI
GFLJ
GFLK
GFLL
GFLM
GFLN
GFLO
GFLP
GFLQ
GFLR
GFLS
GFLT
GFLU
GFLV
GFLW
GFLX
GFLY
GFLZ
GFMA
GFMB
GFMC
GFMD
GFME
GFMF
GFMG
GFMH
GFMI
GFMJ
GFMK
GFML
GFMM
GFMN
GFMO
GFMP
GFMQ
GFMR
GFMS
GFMT
GFMU
GFMV
GFMW
GFMX
GFMY
GFMZ
GFNA
GFNB
GFNC
GFND
GFNE
GFNF
GFNG
GFNH
GFNI
GFNJ
GFNK
GFNL
GFNM
GFNN
GFNO
GFNP
GFNQ
GFNR
GFNS
GFNT
GFNU
GFNV
GFNW
GFNX
GFNY
GFNZ
GFOA
GFOB
GFOC
GFOD
GFOE
GFOF
GFOG
GFOH
GFOI
GFOJ
GFOK
GFOL
GFOM
GFON
GFOO
GFOP
GFOQ
GFOR
GFOS
GFOT
GFOU
GFOV
GFOW
GFOX
GFOY
GFOZ
GFPA
GFPB
GFPC
GFPD
GFPE
GFPF
GFPG
GFPH
GFPI
GFPJ
GFPK
GFPL
GFPM
GFPN
GFPO
GFPP
GFPQ
GFPR
GFPS
GFPT
GFPU
GFPV
GFPW
GFPX
GFPY
GFPZ
GFQA
GFQB
GFQC
GFQD
GFQE
GFQF
GFQG
GFQH
GFQI
GFQJ
GFQK
GFQL
GFQM
GFQN
GFQO
GFQP
GFQR
GFQS
GFQT
GFQU
GFQV
GFQW
GFQX
GFQY
GFQZ
GFRA
GFRB
GFRC
GFRD
GFRE
GFRF
GFRG
GFRH
GFRI
GFRJ
GFRK
GFRL
GFRM
GFRN
GFRO
GFRP
GFRQ
GFRR
GFRS
GFRT
GFRU
GFRV
GFRW
GFRX
GFRY
GFRZ
GFSA
GFSB
GFSC
GFSD
GFSE
GFSF
GFSG
GFSH
GFSI
GFSJ
GFSK
GFSL
GFSM
GFSN
GFSO
GFSP
GFSQ
GFSR
GFSS
GFST
GFSU
GFSV
GFSW
GFSX
GFSY
GFSZ
GFTA
GFTB
GFTC
GFTD
GFTE
GFTF
GFTG
GFTH
GFTI
GFTJ
GFTK
GFTL
GFTM
GFTN
GFTO
GFTP
GFTQ
GFTR
GFTS
GFTT
GFTU
GFTV
GFTW
GFTX
GFTY
GFTZ
GFUA
GFUB
GFUC
GFUD
GFUE
GFUF
GFUG
GFUH
GFUI
GFUJ
GFUK
GFUL
GFUM
GFUN
GFUO
GFUP
GFUQ
GFUR
GFUS
GFUT
GFUU
GFUV
GFUW
GFUX
GFUY
GFUZ
GFVA
GFVB
GFVC
GFVD
GFVE
GFVF
GFVG
GFVH
GFVI
GFVJ
GFVK
GFVL
GFVM